

Sommertage im „Garten Neffsend“

Vierter und letzter Teil unserer Serie

Frühmorgens ist es im sommerlichen Garten gut gärtnern. Bevor die große Hitze des Tages eintritt, wirkt auf mich diese Tageszeit einfach zauberhaft. Die Vögel zwitschern morgens so munter und der Tau glitzert auf Rasen, Stauden und Wiese. Wenn mich dann die Mittagshitze vertreibt und ich Erholung im kühlen Haus finde, bin ich zufrieden und stolz auf die geleisteten gärtnerischen Pflegestunden im Garten.

Fotos + Text Astrid van der Laan-Märkisch

Wie sagte eine Besucherin unseres Gartens mal so schön? „In so einem großen Garten muss man am Ball bleiben, sonst hat man verloren.“ So wahr! Eine sommerliche Blumenpracht gibt es überreichlich und ein völlig verwandeltes Gartenbild ist im Garten Neffsend erschienen. Weg ist nun die bunte Frühlingspracht mit den vielen verschiedenen Zwiebelblumen. Tagelang schnitten wir die vergilbten Blätter ab oder rissen sie mit der Hand aus, damit die darunter wachsenden Stauden Luft und Licht bekommen. Die mehr als hunderttausend Blumenzwiebeln bleiben im ganzjährig im Boden. Damit sie im nächsten Frühling wieder munter blühen, ist es wichtig, das Laub vergilben zu lassen. So können die Zwiebeln sich erholen und Kraft für die kommende Saison sammeln. Wenn das welke Laub dann verschwunden ist, ist dieses vorübergehende Chaos plötzlich gewichen für einen zauberhaft blühenden Frühsommergarten. Die Lücken, die durch die Zwiebelblumen entstanden sind, werden mit selbstgezogenen ein- und zweijährigen Pflanzen bepflanzt wie Skabiosen, Stockrosen, Bartnelken und experimentell „Stolz von Madeira“ (Blauer Natternkopf). Im Zuge des Klima-

wandels siedelt sich diese prachtvolle Staude vielleicht auch in unserem zunehmend wärmeren und trockneren Klima an. Etwas Dünger beim Einpflanzen mit in das Pflanzloch geben und gutes Zureden, das bewirkt wahre Wunder. Mit der Artischocke ist mir das vor fünf Jahren auch schon gelungen. Sie kommt ohne Winterschutz aus und hat sich zu einer mächtigen Pflanze entwickelt.

Anfang März hatten wir an den Grundstücksgrenzen Schneckenkorn ausgebracht. Wenn man das so früh in der Saison macht, bekämpft man die Schneckenplage wirkungsvoll. Somit stehen nun einschlägig gefährdete Stauden wie z. B. Funkien, Hosta, Lupinen und die Einjährigen unbeschadet da. Und wenn die eine oder andere Funkie trotzdem befallen wird, schneide ich die Blätter bodennah ab. Munter treibt die Pflanze dann wieder neue Blätter aus, die von den Schnecken gar nicht mehr angefressen werden. Das bunte Frühlingsbild hat Platz gemacht für Blau- und Pastelltöne. In den gemischten Beeten – die Engländer sagen „Mixed Border“ – ist kaum noch Erde zu sehen. Die Stauden und Sommerblumen stehen nachbarlich dicht zusammen; somit entfällt das Jäten fast komplett. Nun lassen sich tolle Blumensträuße

zusammensetzen und die Räume im Haus bezaubern sie mit einer wohlthuenden, duftenden Atmosphäre. Denn beim Stauden- und Roseneinkauf achtete ich immer darauf, dass es sich um Duftpflanzen handelt. Damit lockt man Insekten und Schmetterlinge an und das ist genau das, was wir wollen.

Was ist noch so im Sommer zu tun? Da gibt es einiges: Rasen mähen – nicht zu kurz im Sommer, er könnte Hitze geschädigt werden. Rasen, Beete und Töpfe wässern bei Trockenheit. Eine weitere Düngung mit biologischem Langzeitdünger (z. B. Hornspäne) ausbringen. Wohl dem, der im Frühling in weiser Voraussicht seinen Garten klimafreundlich mit tiefwurzelnenden und trockenheitsverträglichen Pflanzen wie Disteln, Fetthennen, Christrosen, Päonien (Pfingstrosen), Brandkraut und Rosen verändert hat. Ob es nun flachwurzelnende Bäume, Sträucher, Stauden oder Sommerblumen sind, sie haben zukünftig keine Chance auf Überleben in den immer heißer werdenden Sommern. Die Tiefwurzler sind die Überlebenskünstler. Mehr Ostwind und häufiger auftretende Hitzeperioden verursachen Trockenheit, und Dürren und setzen uns Menschen, Flora und Fauna in einem höheren Ausmaß zu. Starke monsunartige Gewitter erlebten wir in den letzten Jahren. Wie auf einem Schlachtfeld sah es danach im Garten aus. Anpacken und aufräumen ist dann das Motto des Tages.

Mitte Juni wird im Garten Neffsend das erste Mal die Frühlings- und Sommerwiese gemäht und danach kurzgehalten. Die Sommer- und Herbstwiese wird jährlich im Oktober gemäht. Vorher blühen dort der wilde purpurfarbene Oregano, das echte gelbe Labkraut, lila Skabiosen, rosa Storchschnabel und noch viele andere Wiesenblumen. Ein Fest für die Sinne. Diese Zeit liegt mir sehr am Herzen. Der Spaziergang über die gemähten Wege in der Wiese wird begleitet von Schmetterlingen, Libellen, Bienen und Hummeln und dabei entsteht ein vieltönig summendes Insekten-Konzert.

Koniferen schneiden wir einmal jährlich Ende August, Anfang September. Dieser Zeitpunkt ist sehr gut, damit der Formschnitt ein ganzes Jahr hält. Die Buchenhecke wird zweimal jährlich geschnitten: Ende Juni und im Herbst. Achten Sie bitte auf die gesetzlich vorgeschriebene Schutzzeit der Vögel. Diese Schnitte bedeuten für uns einen wahren Kraftakt. Doch die Belohnung folgt sofort durch die Gesamtausstrahlung des Gartens. Die klaren Linien in Kontrast zu den üppig wachsenden Sträuchern oder sommerblühenden Stauden, die einen ruhigen grünen Hintergrund brauchen, sind mein Credo. Kontraste schaffen bei der Anpflanzung in den gemischten Beeten zwischen strukturbildenden Bäumen, Sträuchern und Stauden bedeutet auch, einen schönen winterlichen Garten zu kreieren.

Im Juli und August wächst alles im Garten deutlich langsamer. Dann ist es auch für uns Zeit, etwas kürzer zu treten. Südländisches Lebensflair samt Hängematte und Siesta in der Mittagshitze hat sich im Garten Neffsend etabliert. Es bleibt viel Zeit, den Garten intensiv zu genießen. Ab 1. September empfangen wir ganz gerne wieder Besucher, sei es in Gruppen oder am 2. Sonntag des Monats September. Sollten Sie durch die in diesem Magazin erschienenen Artikel aus meiner Hand neugierig auf unseren Garten Neffsend geworden sein, begrüße ich Sie gerne bei uns in Donauwörth, Ortsteil Schäfstall. ◆

Informationen

www.neffsend.com ♦ garten@neffsend.com ♦ Tel. 0906-20431234 und auf Instagram

